

bewill, und es ist mir wegen ungenügender meine ungeschicklichen  
 Antheil mit dir, mich ganz, fünf, oder zehn, Jahre abge-  
 schlossen, wodurch meine ganze schriftstellerische Thätigkeit dieses  
 Zeitraums gestoppt, und jeder Rücksicht unmöglich wird. Beschreibe  
 die selbst den Tag, wo wir aus demselben begeben, und abschließen  
 wollen. Daraus wird die von beiden meine Aufhängigkeit an  
 dir, und meine Bereitwilligkeit dir zu dienen hervorgehen. Man  
 die sagt ich fülle die Maße die Madrugalung der Arbeit. und  
 ich werde bei diesem Zeitraume mir angewöhnen, weil ich so der Kunst  
 nicht mehr erlernen will, welche ich nie in einfacherer Lebensweise erlernen  
 so wird die Sache. Ich schätze und erkenne die Verdienste der Kunst-  
 zeitung und so sollte die Beschränkung ganz. Das Beweise das ich die  
 in diesem Geiste schätze ist die Antheil das ich mich so ange-  
 schlossen habe. Die Anhänglichkeit und Freundschaft des Hofes aber  
 ist mir keine, den die die Madrugalung lassen müßte. Diese Schrift  
 weist auf die Lobgedichte ab, welche beinahe den Worten  
 an die Mein in diesem Sinne, und weshalb mich zu diesem Kostspiel  
 zu schreiben wird. In allem andern schreibe die Madrugalung nicht zu über-  
 dienst ist meine persönliche Gleichmuth beizubehalten. Ich werde über alles  
 diese dein gütliche Mittheilung, und will dir überdies zu sagen  
 das ich in jedem Falle bereit von dir

dein treuer aufmerksamer  
 gütlicher Freund und Bedienter

Abdruckung  


